BUNDESHEERMANÖVER

so sinnlos wie das ganze Heer

50 Millionen Schilling

Viele Verletzte

8 Tote, geopfert für das Prestige der Regierung, und morgen DU?

4. Oktober 1965 Karl Honninger
Karl Zagler

6. Oktober 1965 Franz Wilfing
Leopold Parky
Gerald Leeb
Werner Parzer
Franz Parkas
Harald Hofer

Niemals vergessen!!

WIR VERLANGEN:

- X Volksabstimmung über das Bundesheer
- X Bei Wehrpflicht ab 18 - auch Wahlrecht ab 18
- X Preiswerte Wohnungen - statt Bunker
- X Billige Lebensmittel - statt teuren Waffen
- X Mittelschulen, Lehrlingsheime, Kindergärten - statt Militärakademien

EIN VORFALL, GEGEN DEN WIR PROTESTIEREN!!!

Zwölfaxing, am 1.12.65

Ich , Erich Herold , bestätige mit meiner Unterschrift, daß ich am 14.Nov.1965, von OffzStv BADER mit zwei kräftig geführten Ohrfeigen gezüchtigt wurde.

Dieser Vorfall ereignete sich in der Panzerkaserne 33 - 2. Kompanie Zwölfaxing N.Ö. Zwei Tage nach dem Vorfall reichte ich eine SCHRIFTLICHE Beschwerde an das Gruppenkommando ein.

Unterschrift
(HEROLD ERICH)

Herold Erich

Ich Josef Hintner bestätige mit meiner Unterschrift, daß ich am 8.Nov.1965 vom OffzStv Alois Eichinger in Beisein des OffzStv Friedrich Faltin mit einer Ohrfeige gezüchtigt wurde.

Dieser Vorfall ereignete sich in der Panzerkaserne 33 - 2. Kompanie Zwölfaxing N.Ö.

Unterschrift
(Josef HINTNER)

Josef Hintner

Wir wollen Euch noch darauf aufmerksam machen, daß im FUNKE eine ständige Serie über das Problem Bundesheer läuft. Die nächsten Beiträge beschäftigen sich mit dem Thema: "Du rückst ein!" und "Es ist so schön Soldat zu sein! oder Ich werde geschliffen".

KAMERADEN

SIE KÖNNEN ES EINFACH NICHT LASSEN - SIE MÜSSEN ES UNS IMMER WIEDER BEWEISEN, WIE PRIMITIV SIE DENKEN UND HANDELN! PRÄSENZDIENER SCHINDEN, SCHLEIFEN UND SCHIKANIEREN, DAS KÖNNEN SIE, ABER ZU MEHR LANGT ES SCHON NICHT MEHR. WIR SIND ABER NICHT SO DUMM WIE UNSERE GROSSELTERN UND ELTERN - WIR NEHMEN ES NICHT SO EINFACH UND OHNE GEGENWEHR HIN! WIR ZAHLEN MIT ZINS UND ZINSESZINSEN ZURÜCK.
WIR BRAUCHEN KEIN UNNÖTIGES BUNDESHEER FÜR UNNÖTIGES KRIEGSSPIELEN - DAHER AUCH KEINE VÖLLIG UNNÖTIGEN OFFIZIERE.

FREUNDE WENN IHR IRGENDWELCHE BESCHWERDEN HABT, SO GEBT SIE NICHT EUREN VORGESETZTEN, DENN DORT WANDERN SIE IN DEN PAPIERKORB. WENDET EUCH AN UNS - SCHICKT UNS JEDE KLEINSTE BESCHWERDE ÜBER UNGERECHTIGKEITEN UND GEMEINHEITEN. IHR BRAUCHT EUCH DAS NICHT GEFALLEN ZU LASSEN - WEHRT EUCH !!!

BESCHWERDEN, LESERZUSCHRIFTEN UND BESTELLUNGEN AN HELMUT HRONEK, WIEN II, KONRAD-THURNHER-GASSE 22/3/6

"FUNKE" - Sprachrohr junger Marxisten
Eigentümer, Herausgeber, Verleger, für den Druck und Inhalt verantwortlich: Helmut HRONEK, Wien 11. Konrad-Thurnher-Gasse 22/3/6

P.b.b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt Wien 79

Sondernummer

Spiel zu zweit

funke

Sterben ja - wählen nein? PRO AUSTRIA

Wir klagen an:

schlußmitdenschleifermethodenschlußmitdenschleifermethodenschlußmitdenschleifermethodenschlußmitdenschleifermethodenschlußmitdenschleifermethodenschlußmitdenschleifermethodenschlußmitdenschleifermethodenschlußmitdenschleifermethodenschlußmitdenschleifermethodenschlußmitdenschleifermethodenschlußmitdenschleifermethodenschlußmitdenschleifermethodenschl

In der Nummer 6/1965 veröffentlichten wir eine Beschwerde über die Panzerkaserne Zwölfaxing, die uns ein Leser unseres Organs zur Verfügung stellte. Der Erfolg war, wie folgender Bericht zeigt, verblüffend.

BESCHWERDEN ÜBER DIE PANZERKASERNE ZWÖLFAXING

September 1965

Punkt 1 - Verpflegung

Speisereste auf Tischen und Bänken,
zu spät gewechseltes Abwaschwasser - dadurch unreines und fettes Geschirr, ungeschultes Küchenpersonal (Maschinenschlosser, Maler, Bäcker, ...)
unzureichende Fleischmengen, klein, dafür aber 60% Flaxen, Fett, Knorpeln, Verpflegung dem Kalorienverbrauch nicht entsprechend.
Soldaten, die gegen Ende der Mittagszeit eintreffen, bekommen nicht mehr das ihnen zustehende Essen, sondern eine Ersatzverpflegung (Eierspeise, ...)
Ausgebendes Küchenpersonal ißt während der Ausgabe aus den Ausgabeschöpfern, ausgeschüttete Speisen werden vom ausgabebrett in den Topf hineingewischt.
7 Liter Seifenwasser stehen für ca. 500 Eßbesteck reinigende Soldaten zur Verfügung.

Punkt 2 - Behandlung

"Eierschädel, unnötige Brust, Sie Duttel, halten's Ihna blöde Goschn, i tritt Ihna in Hintan, Ihna wachsen unter der Vorhaut die Schwammerl, ..."
Dererlei Beschimpfungen und andere sind in obiger Kaserne Umgangston der Ausbildner.
Strafweises Exerzieren ist gang und gebe, wenn Soldaten ungenügend Stimmaufwand für Lieder besitzen.
Entgegen dem "Antibarraserlaß" häufen sich in der letzten Zeit die Fälle von Schikanen. Besonders bevorzugt sind Schreibarbeiten, wie einen Satz 200 mal schreiben.
Nachstehende Soldaten bestätigen mit ihren Unterschriften oben angeführte Beschwerden.

DER ERFOLG

In unserer Jännernummer 1966 berichtet Rotkopf folgendes:

..... Zimmer Nr. ... klopfte ich an und trat ein, ein Hallo, ich sah gute, sehr gute Burschen; stürmische Begrüßung auf beiden Seiten. Worte wurden gewechselt, wichtige Worte nämlich.
Es wurde mir erzählt, eine Kommission sei eingesetzt und Untersuchungen laufen. Verhöre wurden angestellt, um Genaueres zu erfahren, z.B. wie, wann und wo es mir gelungen war, eine kompakte Masse von Unterschriften aufzubringen. Die mehrstimmige Antwort der Soldaten lautete: "Wir gaben sie freiwillig, denn wir sind im Recht!" Die weiteren Folgen waren, daß einer der Hauptschleifer, ein Zugsführer, der Wachtmeister hätte werden sollen, Beförderungssperre bekommen hatte, daß andere Dienstgrade Gehaltsabzüge bekamen und daß die Beflegelungen sehr, sehr gedrosselt wurden.....

KAMERADEN!

Diese Erfolge in der Panzerkaserne Zwölfaxing habt Ihr durch Eure entschlossene Unterschriftenaktion erreicht. Wir gaben Euch zwar die Möglichkeit, die Vorfälle in die Öffentlichkeit zu tragen, doch haben letztlich nur Euer persönlicher Mut und Eure entschlossene Haltung den Erfolg gebracht. Auf diese Art werden wir gemeinsam weiterkämpfen und den diversen Schleifer-Platzeks zeigen, daß es nicht mehr so einfach ist, Euch zu schikanieren.

Laßt Euch nichts gefallen!

Beschwerden schreibt uns an die Redaktion des "FUNKE":
1110 Wien Konrad-Thurnher-Gasse 22/3/6.
Außerdem werden wir in nächster Zeit ständige Kontaktstellen für Euch errichten.

WEISST DU SCHON, DASS ....

.... Kriegsminister Prader erklärt hat, er stimme mit den Auffassungen über die Landesverteidigung, wie sie von Außenminister Kreisky vertreten werden, überein?

.... für die Aufstellung eines Heeres in Österreich ÖVP und SPÖ gemeinsam verantwortlich sind und daß es beide Parteien befürworten?

.... die Jugendzeitschrift "FUNKE" ein Heer wie das Bundesheer, dessen Kommando in den Händen reaktionärer "Führer", liegt, konsequent ablehnt?

.... manche Vorgesetzte versuchen, die Wahl der Soldatenvertrauensmänner, welche gesetzlich vorgeschrieben ist, zu sabotieren und die Wahl hinauszuziehen?

.... vor einiger Zeit zwei Panzerspähwagen und zwei riesige Munitionslastwagen der englischen NATO-Truppe in Westdeutschland durch Österreich fuhren, ohne daß österreichische Militärbehörden davon eine Ahnung hatten. Ist das Bewachung der Neutralität?

.... die Aufklärungsaktion des Bundesministeriums für Landesverteidigung, sprich Prader-Rummel, zwei Tote, einen schwerverletzten Schulbub und ein von einem Panzer gerammtes Wohnhaus kostete ?

.... Prader meint, ohne die Anschaffung von Raketen sei die österreichische Neutralität nicht mehr zu schützen. Ende 1964 wurde in Allentsteig ein gelenktes Geschoß von einem Hubschrauber gegen Bodenziele wie Panzer und Geschütze eingesetzt. Damit besteht eine flagrante Verletzung des Artikels 13/1c des Staatsvertrages! Damit wurde Völkerrecht gebrochen!

.... daß Mitglieder der ÖVP Gratisfahrten und Gratisessen beim Bundesheer erhalten? Etwa 60 Mitglieder der Bezirksgruppe Retz des AAB wurde mit Heeresbussen in die Wr.Neustädter Militärakademie und wieder zurück gebracht. Rund 500 Angehörige der "Jungen Generation in der ÖVP" aus Graz besuchten die Fasangartenkaserne und anschließend ein Match im Stadion. Hiezu erfahren wir, daß diese 500 Personen in der Kaserne verpflegt wurden.

.... daß Mitglieder des rechtsradikalen Kameradschaftsbundes bei der Einweihung von "Denkmälern für die Helden des 2. Weltkrieges" gratis mit Heereshubschraubern spazierenfliegen dürfen?

.... Prader zugegeben hat, daß das Bundesheer tatsächlich alarmiert worden war, als in Wien Arbeiter streikten. In manchen Kasernen wurde eine Ausgangssperre verhängt und die Soldaten mußten antreten. Die getroffenen Maßnahmen wurden damit begründet, daß es in Wien zu Streiks und Demonstrationen gekommen sei. Den Soldaten wurde außerdem mitgeteilt, daß sie "gegebenenfalls" nach Wien in Marsch gesetzt würden, wo sie weitere Anweisungen erhalten würden.

.... Gehälter auch beim Militär nach Leistungen vergeben werden?

Oberleutnant	S	2.900,-	Oberstleutnant	S	5.500,-
Hauptmann	S	3.800,-	Oberst	S	7.500,-
Major 2. Klasse	S	3.900,-	Generalmajor	S	10.000,-
Major 1. Klasse	S	4.700,-	General	S	14.000,-

Oder seid Ihr anderer Meinung? Wir glauben, daß die Hälfte noch zu viel wäre!! Sie versuchen die Notwendigkeit des Militärs immer wieder mit allen Mitteln zu beweisen, um ihr Brot weiter zu erhalten. Würde nämlich das Heer aufgelöst werden, müßten fast alle Chargen stempeln gehen, denn Beruf haben sie ja keinen gelernt!

Beschwerden, Leserzuschriften und Bestellungen an Helmut Hronek, Wien 11., Konrad-Thurnher-Gasse 22/3/6